

Singet nicht in Trauertönen.

Munter. (♩ = 138.)

(Goethe.)

Op. 98^a Nr. 7.

Sin - get nicht in Trau - er-tö - nen

von der Einsamkeit der Nacht. Nein, sie ist, o hol - de Schö - nen, zur Ge -

sel - lig - keit ge - macht. Könnt ihr euch des

Ta - gesfreu - en, der nur Freuden unterbricht? Er ist gut, sich zu zer -

streu - en; zu was an - dermtaugt er nicht.

A - ber wenn in nächt' - gerStun - de sü - sserLam - pe Dämmrungfließt, und vom

cresc. Mund zum na - hen Mun - de Scherz und Lie - be sich er - giesst,

wenn der ra - sche, lo - - seKna-be, der sonst wild und feu - rigeilt, oft bei

cresc.
ei - ner klei - nen Ga-be un-ter leich - ten Spie-len weit, wenn die

fp
Nach - ti-gall Ver - lieb-ten lie - - be - volle in Lied-chen singt, das Ge - fang'-nen und Be -

trüb-ten nur wie Ach und We-he klingt.

p
Mit wie leich - tem Her - zens-re-gen horchet ihr der Glocke nicht,

die mit zwölf bedächt'gen Schlägen Ruh' und Si - cher - heit ver - spricht. Da - rum

an dem lan - gen Ta - ge, mer - ke dir es, lie - be Brust: je - der

Tag hat sei - ne Pla - ge und die Nacht hat ih - re Lust,

— je - der Tag hat sei - ne Pla - ge und die Nacht hat ih - re Lust, und die

Nacht hat ih - re Lust.